

Gesundheitsförderung vor Ort **- *eine Gemeinschaftsaufgabe***

Prof. Dr. Rolf Rosenbrock

Satellit zu ‚Armut und Gesundheit‘

5. März 2013, TU Berlin

Der kommunale Partnerprozess...

***Auch der Weg von 1000 Meilen
beginnt mit einem ersten Schritt.***

Chinesisches Sprichwort

Der kommunale Partnerprozess...

...eine Gemeinschaftsaufgabe

vertikal: Aufgabenzuweisung und Finanzierung

horizontal: Kooperation und Koordination

Gemeinde/ Kommune

- unterstützt und steuert *settings*
- fasst Aktivitäten diverser *settings* zusammen
- erreicht zusätzliche Zielgruppen
- ist komplexer als andere *settings*
- verfügt über politische Gestaltungsmöglichkeiten

Quelle: LZG NRW 2013

Kommunen in Deutschland

- ca. 11.000 Kommunen
- zwischen 3 Mio. Einwohner (Berlin) und 8 Einwohner (Dierfeld, RP)
- mit ca. 50.000 Kindertagesstätten
- mit ca. 50.000 Schulen

Kommunen in Deutschland

- ca. 4,1 Mio. Kinder von 0-6 Jahren
- ca. 6,7 Mio. Kinder und Jugendliche von 6-15 Jahren

Problemfeld

20% aller Kinder und Jugendlichen

- **erhebliche v. a. psychosoziale Belastungen**
- **gravierende Defizite bei materiellen und sozialen Ressourcen**

Faktoren der Benachteiligung

- Wohnraum
- Ernährung
- Verlässlichkeit
- Beziehungen
- Hygiene
- Sicherheit
- Gewaltfreiheit
- Erziehungsstil
- Bewegung
- Ausbildung
- Medizinische Versorgung

Risiko: Lebenslage der Eltern

- geringe formale Bildung
- Arbeitslosigkeit
- allein Erziehende
- Migrationshintergrund
- mehrere Kinder
- psychische Erkrankung

...in Verbindung mit materieller Armut

- Familienpolitik
- Sozialpolitik
- Bildungspolitik
- Verteilungspolitik

... ist Gesundheitspolitik

Gesundheitspolitik für Kinder und Jugendliche

- **so früh wie möglich**
- **so breit wie möglich**
- **monetäre und Versorgungsarmut**
- **frühe Förderung, frühe Bildung**
- **Vielfalt und Verschiedenheit**

Instrumente

- Familienplanung
- Familienhebammen
- Elterngruppen
- Frühförderung
- frühe Hilfen
- lernförderliche KiTa
- gesundheitsförderliche Schule

Der kommunale Partnerprozess... *-Anforderungen an Kommunen/Behörden-*

- Fachdienst Gesundheit
- Fachdienste Soziales
- Jugendamt
- Jobcenter
- VHS
- Kindertagesstätten, Horte
- Schulen

inkl. z. B. Schuldnerberatung, Suchtberatung...

Der kommunale Partnerprozess... *-Anforderungen an die Zivilgesellschaft-*

- Familienhebammen
- Elterngruppen
- Stadtteilmütter
- Kirchengemeinden
- Sportvereine
- Kieztreffs
- Regionale Knoten
- Kindertagesstätten
- Selbsthilfegruppen
- ...

Der kommunale Partnerprozess...

Anforderungen an Med. Versorgung, v.a:

- Gynäkologen
- Kinder- und Jugendärzte/ Ärztinnen
- Allgemeinärzte
- Krankenhäuser

Der kommunale Partnerprozess...

-Voraussetzungen-

- Zusammenarbeit Gesundheits- und Planungsämter
- Stabile Partnerschaften zwischen öffentlichem Sektor und Zivilgesellschaft
- Aktive Bürgerbeteiligung
- Unterstützung durch Entscheidungsträger

Nach WHO (2005)

Der kommunale Partnerprozess...

- fachlich richtiger Ansatz
- in Übereinstimmung mit WHO, SVR 2009, 13. KJB, RKI/
BzgA 2009
- voraussetzungsvoll
 - » hohe Koordinationsleistungen
 - » ausreichende Finanzierung

„Dabei ist uns bewusst, dass es für eine entsprechende Umsetzung dieser Empfehlungen oft zusätzlicher Mittel bedarf, die den handelnden Akteuren und Institutionen derzeit keineswegs durchweg zur Verfügung stehen.

Daher ist die Etablierung stimmiger Rahmenbedingungen durch den Bund und die Länder, zu denen auch eine **adäquate finanzielle Ausstattung zählt, Voraussetzung** für ein umfassendes Tätigwerden der in diesen Handlungsempfehlungen genannten Akteure und Institutionen.“

Partnerprozess Steuerungskreises 2011, S. 2 f

Kommunale Aufgabenstruktur

- Kommunen sind Teil der Bundesländer und damit unterste staatliche Verwaltungsebene
- Aber: Recht zur Kommunalen Selbstverwaltung (Art. 28 GG): Kommunen dürfen alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung regeln
- Kommunale Gesundheitspolitik?

Kommunale Aufgaben



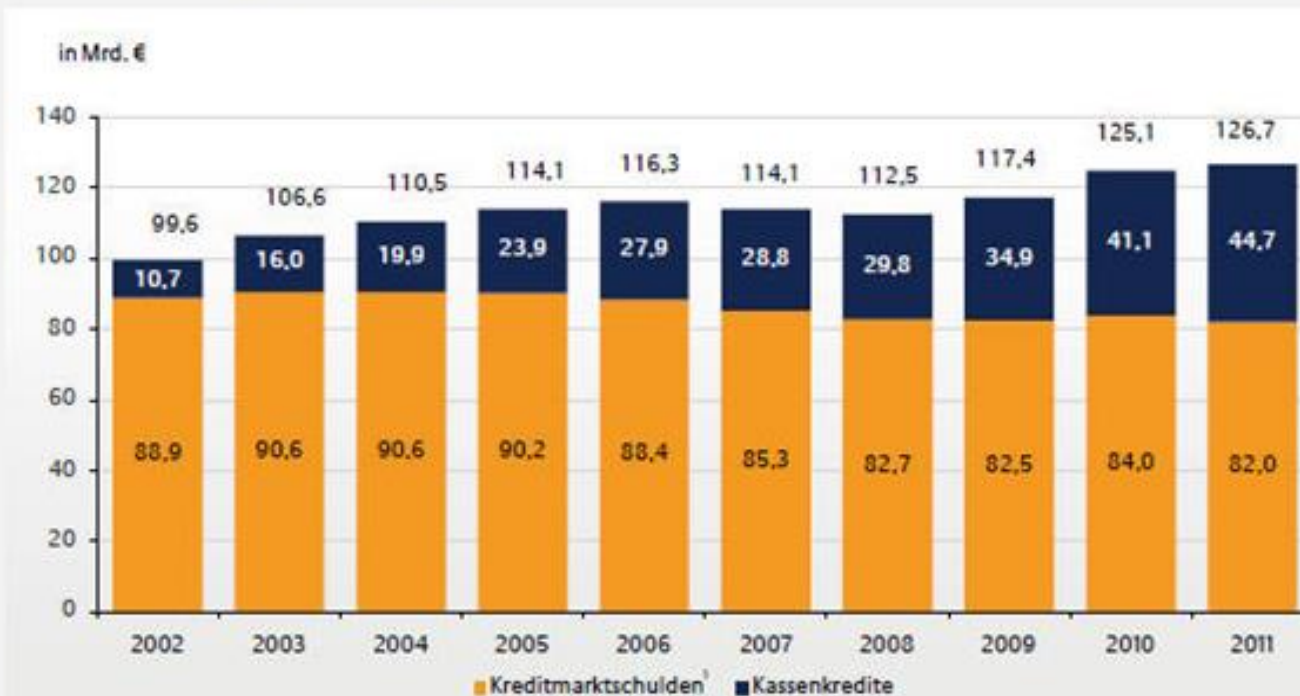
Kommunale Einnahmequellen

- Steuern
- Gebühren & Abgaben
- Zuweisungen und Umlagen

- Über 50% der kommunalen Einnahmen stammen aus Steuern (primär: kommunale Gewerbesteuer und kommunaler Anteil an Einkommenssteuer)

- Problem: Aufgabenzuwachs und Finanzausstattung der Kommunen stimmen nicht überein!

Abbildung 6: Gesamtverschuldung der Gemeinden/Gemeindeverbände
(insgesamt, ohne Stadtstaaten)



¹Kreditmarktschulden einschließlich kreditfählicher Rechtsgeschäfte, Schulden bei öffentlichen Haushalten.
Quelle: Statistisches Bundesamt; Bestände jeweils zum 31. Dezember.

... mit dem Ergebnis

- Auseinanderdriften von armen und reichen Kommunen!
- Freiwillige Leistungen werden als Erstes gekürzt!

Rotstift bei kommunalen Leistungen

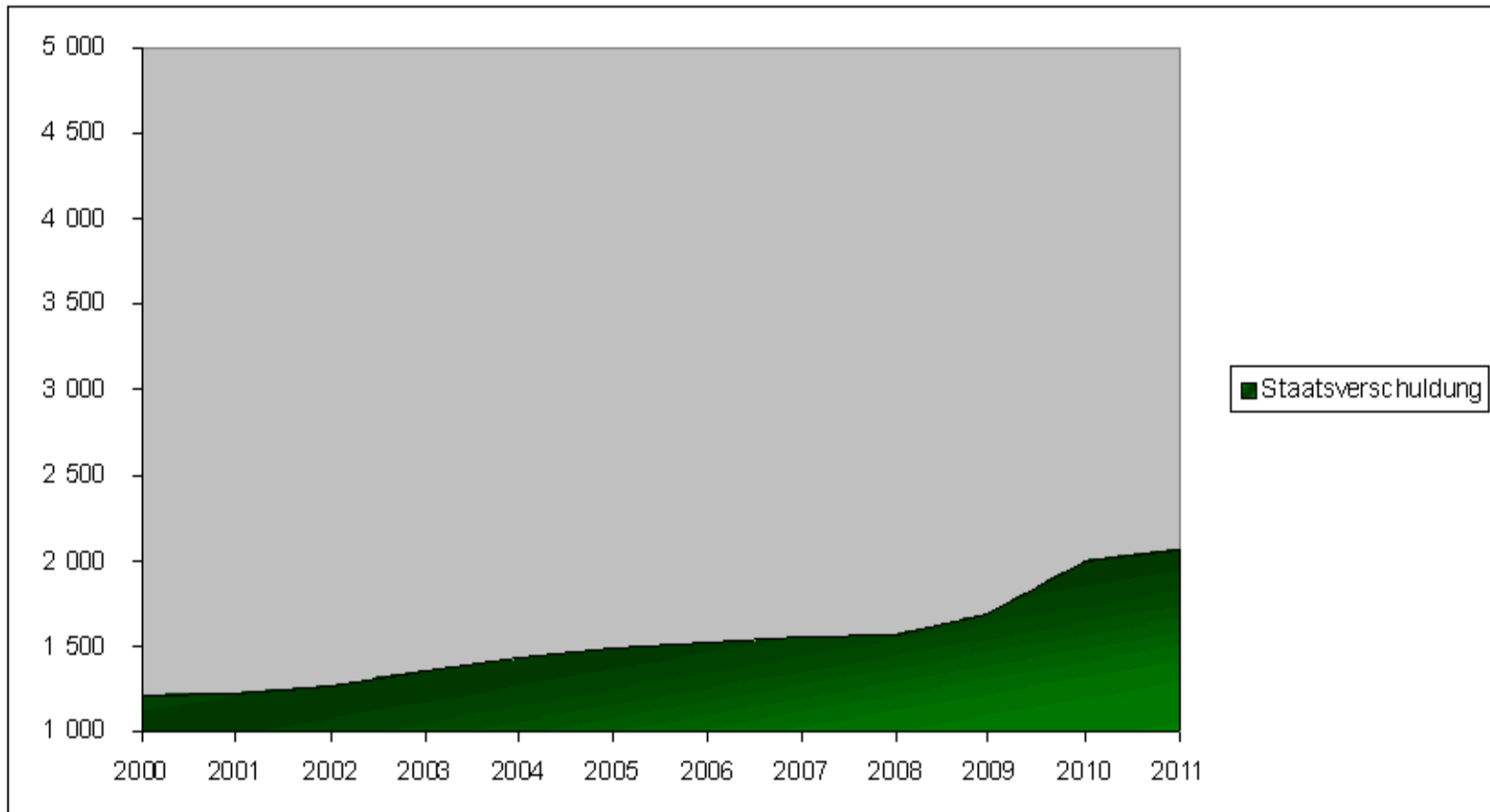


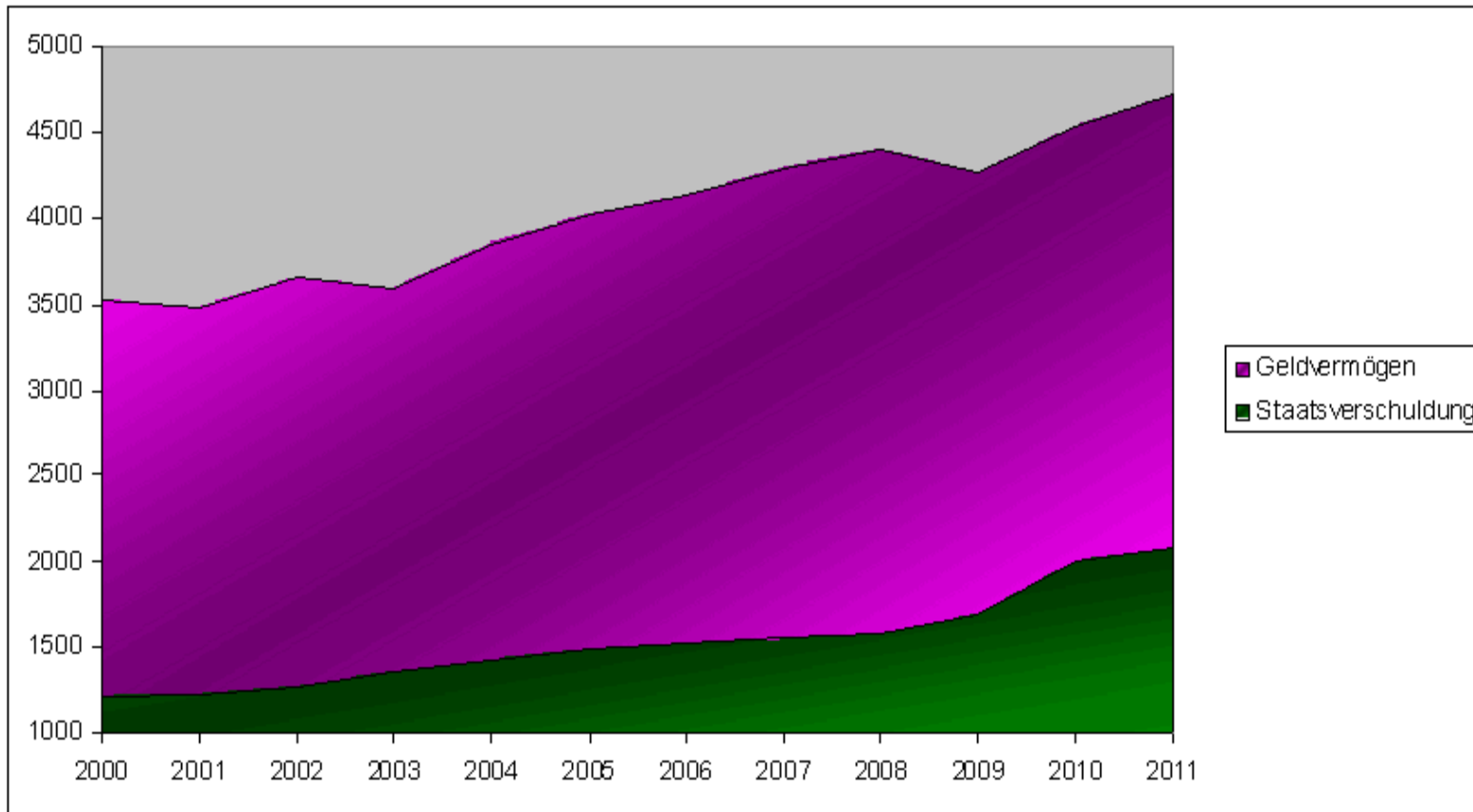
Quelle: Ernst & Young-Befragung bei 300 deutschen Kommunen



... Beispiele aus der kommunalen Praxis

- Hessen: Streichung von Begrüßungsgeldern für Neugeborene, Freiwillige Zuschüsse an Beratungsstellen für Suchtkranke reduzieren, Gesundheitsdienst und Mütterberatungsstellen überprüfen und ggf. Angebot reduzieren (Leitfaden Haushaltskonsolidierung und Schutzschirmkommunen)
- Stadt Münster: Streichung der Vereinszuschüsse, Steigerung der Elternbeiträge in Kitas, Einstellung der Familiengutscheine, kein Zuschuss an Krisenhilfe, Beendigung der Geschäftsführung des „Gesunde-Städte-Netzwerkes“





UM *fair* TEILEN
Reichtum
besteuern